



## CASE STUDY

# Mit Sicherheit immer auf Kurs

Panasonic-Videowände in Rahmen der Modernisierung fünf großer Bahnhöfe installiert.

**Kunde: Polfer, Italian railway police**

Standort: Italy

## Herausforderung

Veraltete Rückprojektionslampen-  
Videowandtechnik in fünf großen italienischen  
Bahnhöfen aufrüsten

## Lösung

Installation von 34 Panasonic TH-47LFV5 durch  
den Integrator AVN Sistemi di Torino für  
hochauflösende Videowände mit hoher  
Helligkeit.

*"Unsere jetzigen Panasonic-Videowände sind wartungsfrei und verbrauchen erheblich  
weniger Energie."*

---

### Emanuele Vittore

Head of IT  
Polfer



**Tag für Tag durchqueren mehr als 3,5 Millionen Menschen die italienischen Bahnhöfe. Angesichts dieser enormen Besucherströme ist das Hauptziel der Polizeikräfte, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen, eine ständige Herausforderung. Dabei ist die Unterstützung durch Videoüberwachungssysteme und professionelle Displays für die Überwachung unverzichtbar.**

Fünf italienische Bahnhöfe – Bologna, Florenz, Verona, Genua und Venedig – werden derzeit von GrandiStazioni Rail und der italienischen Bahnpolizei (Polfer) im großen Stil modernisiert. Das Programm zur Verbesserung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Rahmen der Modernisierung dieser Bahnhöfe umfasst die Installation von 34 professionellen Panasonic-Displays.

„Das Schlüsselwort lautet Vorbeugung“, erklärt Armando Nanei, Leiter des Polfer-Service. „Wir müssen mit der Zeit gehen und in der Lage sein, auf neue Sicherheitsanforderungen zu reagieren. Die Technik ist ein wertvoller Verbündeter der Strafverfolgung und dank Videoüberwachungssystemen haben wir die Diebstahlrate um 30 % gesenkt.“

Bisher nutzte die Polfer-Leitstelle eine Reihe von Videowänden mit veralteter Rückprojektionslampentechnik. Durch den Austausch der teuren und unpraktischen Hardware hofft Polfer, die Gesamtbetriebskosten (TCO) zu verringern sowie die Wartungs- und Überwachungsverfahren zu optimieren. Der Integrator AVN Sistemi di Torino installierte 34 TH-47LFV5W 47" Panasonic-Monitore mit schmalem Rahmen in einer 3x2-Standardkonfiguration. Einzige Ausnahme war Bologna mit einer 5x2-Videowand.

„Wir haben uns für Panasonic entschieden, weil die Geräte einige grundlegende Anforderungen erfüllen mussten“, erklärt Mauro Destro von AVN Sistemi. „Erstens die Bildqualität: Wir wollten ein IPS-Panel mit LED-Hintergrundbeleuchtung, Local-Dimming-Funktion, einer Leuchtdichte von 500 cd/m<sup>2</sup> und einem Kontrastverhältnis von 1400:1.“

Zweitens benötigten wir einen Betrachtungswinkel von 178° sowohl horizontal als auch vertikal, um dem Überwachungspersonal ein stets klar erkennbares Bild und ermüdungsarmes Sehen zu bieten. In der früheren Installation wurden die Bilder direkt vom Server automatisch angeordnet. Dadurch war das Management der TV-Kameras unpraktisch und alles andere als benutzerfreundlich. Bei der neuen Videowand ist jeder Monitor mit maximal vier Überwachungskameras verbunden. Der Bediener kann die Bilder beliebig anordnen und auf jedem Monitor der Wand je nach Bedarf alle vier Bilder, zwei ausgewählte Bilder, ein festes Bild oder vier Bilder im Wechsel anzeigen.

Das neue System wurde sehr gut angenommen, insbesondere von Emanuele Vittore, IT-Leiter bei Polfer. „Die Idee, die Rückprojektionsblöcke zu ersetzen, ist wirklich vorteilhaft, weil die Lampen in den bisher installierten Blöcken häufig gewartet werden mussten und daher sehr teuer waren. Unsere jetzigen Panasonic-Videowände sind wartungsfrei und verbrauchen erheblich weniger Energie. Dadurch haben wir jetzt eine Anlage, die nicht nur Dauerbetrieb ohne unerwartete Ausfälle garantiert, sondern zudem nur sehr geringere Wartungs- und Betriebskosten verursacht.“

Daniela Karakaci, Field Marketing Manager für Italien bei Panasonic Visual Systems, sagt: „Wir freuen uns, dass wir der Polizei mit unseren Displays wegweisende Tools an die Hand geben und ihnen vor allem dabei helfen können, für die Sicherheit der Fahrgäste zu sorgen. Zuverlässigkeit, Rund-um-die-Uhr-Betrieb und geringer Stromverbrauch haben in diesen Bereichen absolute Priorität.“